

Fette Rendite: Wie kleine Unternehmen im Anleihenmarkt mitmischen

Anleihe. Biobauern und Kleinbrauereien sagen den Banken Adieu: Mit Anleihen buhlen sie um das Geld treuer Kunden.

Nur 0,125 Prozent Zinsen am Sparbuch, 1,78 Prozent für zehnjährige deutsche Staatsanleihen: Wer sich nach mehr sehnt, könnte sich an den steirischen Bio-Bauern Norbert Hackl wenden – er verspricht fette Renditen.

Hackl sucht aktuell Investoren für die Errichtung eines Weideschlachthofes, wo seine im Freien gehaltenen Sonnenschweine ohne Stress ins Gras beißen können. „Die Mindesteinlage ist 1000 Euro, 250.000 Euro wollen wir finanzieren“, so Hackl. Verzinst wird in Naturalien, und Hackl verspricht: „Unsere köstliche Wurst hat einen Fettanteil von 30 Prozent.“

Wer einen 1000-Euro-

Genussschein zeichne, erhalte 10 Jahre lang 130 Euro in Gutscheinform zurück. „Das entspricht einer Fixverzinsung von fünf Prozent.“ Bei der Genuss-



anleihe erhält man 3,5 Prozent Zinsen in Form von Bio-Schinken und Würsten und kann nach zwei Jahren das Geld wieder entnehmen. Erwerben kann man die Anteile im steirischen Shop oder im Internet (www.labonca.at), auch Star-Köchin Sarah Wiener ist schon dabei.

In Deutschland haben Bäcker-Bonds und Bauernaktien seit der Wirtschaftskrise Hochkonjunktur, nun wagen sich auch einige Betriebe in Österreich an das Finanzierungsmodell.

Fotovoltaik im Trend Die Privatbrauerei Schrems etwa konnte ihre Fotovoltaik-Anlage so öffentlich finanzieren, die Waldviertler Schuhwerkstatt sucht aktuell noch Anleger für ihr Solarprojekt (www.gea.at). Der niederösterreichische Biobauer Meierhof (www.meierhof.at) buhlt ebenso um Anleger wie der Gemüsekiestl-Lieferant Adamah (www.adamah.at).

„Wir finanzieren schon die dritte Fotovoltaik-An-

lage so“, erzählt Adamah-Chef Gerhard Zoubek. Die Stückelung beträgt jedes Mal 100 Euro, in zehn Jahren gibt es jährlich 15-Euro-Gutscheine für biologisch produziertes Gemüse retour. Mit einer Rendite von 8,14 Prozent pro Jahr und einer Anpassung der Gutscheine an die Inflation will Zoubek punkten. „Je weniger der Euro wert wird, desto mehr steigt der Gutschein-Wert.“ Und Zoubek betont: „Die Anleger können jederzeit kommen und sich ihre Solaranlage ansehen.“

Illiquider Markt Die Konsumentenschützer vom VKI raten Interessenten, sich die oft unterschiedlichen Konditionen gut anzuse-

hen. Bernd Lausecker ortet eine Grundproblematik: „Ich weiß nicht exakt, welchen Gegenwert ich bekomme.“

Er empfiehlt, nicht ausschließlich auf die Rendite zu schauen. Bedenken sollten Anleger auch darauf, dass der Markt wohl illiquide ist und ein vorzeitiger Ausstieg schwierig werden kann. Und schließlich besteht auch kein Schutz vor einer Pleite – doch pleitegehen kann auch eine Großbank wie Lehman. – Paul Trummer

Raiffeisen Wohnbauanleihe mit KEST-Vorteil.

Jetzt bei Ihrer Raiffeisenbank.

www.raiffeisen-wohnbaubank.at

